

Angeblich verlor er sein Leben bei einem Ritterspiele zu Prag, 16) welches er mit zahlreicher schlesischer Ritterschaft, im Gefolge Herzog Heinrichs (des Sperlings) von Glogau besucht hatte. \*)

Zu Ende des Jahres 1371 verreihte die Herzogin Agnes von Schweidnitz und Jauer das durch den Tod „Günzels von dem Hain“ erledigte Lehen zu Thomasdorf (bei Landeshut) an Franz von Reichenau. 17)

„Guncelinus,“ ein gleichnamiger Neffe des vorigen, Sohn Nicols de Swin, erbte die Stammburg. 18) 1372 am Tage Luciae war „Gunzelinus de Schweine“ neben dem angesehensten Adel der Fürstenthümer, Herrn Nicolao Bolz (vom Bolzenstein) Hofmeister und Burggrafen zum Hornsberge, Gunzelino de Lasan (Seydlitz), Nicolao de

---

\*) Heinrich der Sperling, so genannt wegen seiner fruchtbaren Ehe, starb 1397 bei einem Turnier in Liegnitz. Er war der jüngste Sohn Heinrichs V von Glogau, den man scherzweise Herzog Katheran hieß, weil er für Katharinen, sein Ehegemahl, eine ungewöhnliche Zärtlichkeit fühlte.